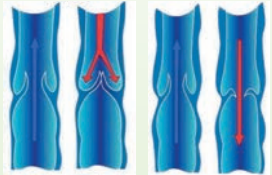


Wie entstehen Krampfadern?

Das venöse Blut wird durch Klappen zum Herzen zurücktransportiert. Diese verhindern ein Zurückfließen des Blutes in die Beine. Bei der Entstehung von Krampfadern schließen diese Klappen nicht mehr



Funktionierende Klappen Gestörte Klappenfunktion

komplett. Es kommt zu einer Erweiterung der unter der Haut sichtbaren Venen ('Krampfadern'). Die wichtigste dieser Klappen befindet sich in der Leiste und führt bei

Undichtigkeit zu einer deutlichen Erweiterung der Hauptvene des oberflächlichen Venensystems, der Vena saphena magna. Je nach Schweregrad kann sich diese verdickte und oft geschlängelte Vene bis zum Unterschenkel ausdehnen. Zusätzlich wird das Blut im gesamten Bein über Verbindungsvenen (Perforansvenen) von der Oberfläche in die tiefen Venen transportiert. Diese Klappen können ebenfalls undicht werden und führen oft zu isolierten Veränderungen einzelner Beinabschnitte.

Ihre Ansprechpartner



Leiter Venenchirurgie:
OA Dr. Markus Legner
Facharzt Chirurgie
E-mail: mlegner@kreisklinik-wolfratshausen.de



OA Frédéric Matthias Hornung
Facharzt Chirurgie und Viszeralchirurgie
E-mail: fhornung@kreisklinik-wolfratshausen.de

Sprechstunde für Erkrankungen der Venen und Gefäße:

Mo. 15.00 - 16.00 Uhr

Do. 15.00 - 16.00 Uhr

Anmeldung und Information:

Sekretariat: Maria Moldenhauer

Tel.: 08171/75-295 oder 75-212

Fax: 08171/75-310

Kreisklinik Wolfratshausen gGmbH

Akademisches Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität München

Chirurgische Abteilung
Chefarzt Dr. Stefan Schmidbauer

Moosbauerweg 5
82515 Wolfratshausen
www.kreisklinik-wolfratshausen.de
Tel. 08171/75-0



In guten Händen ...

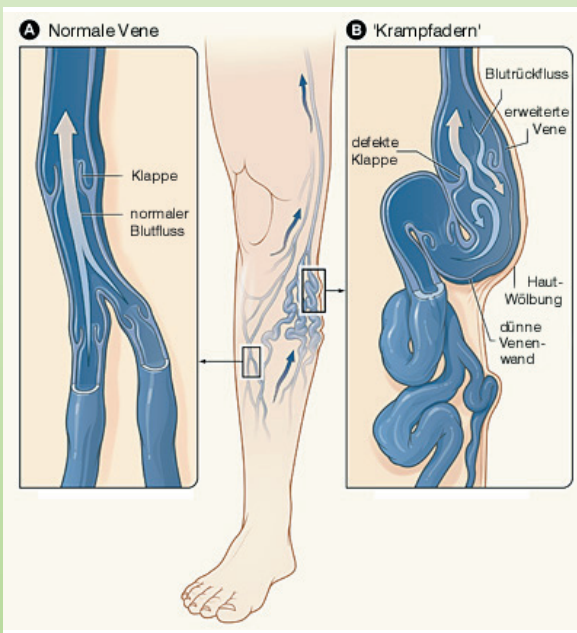


Chirurgische Abteilung

Venenchirurgie



Chefarzt Dr. med. Stefan Schmidbauer



Venenchirurgie

Krampfadern - nicht nur ein kosmetisches Problem

Erkrankungen der Venen - insbesondere das Krampfaderleidens - nehmen immer mehr zu und führen neben dem störenden kosmetischen Aspekt zunehmend zu Beschwerden, die das Befinden erheblich beeinträchtigen und schwerwiegende Komplikationen verursachen können.

Erste Anzeichen eines zunehmenden Fortschreitens des Krampfaderleidens sind ein Schweregefühl in den Beinen, Schwellungsneigung und abendliche Schmerzen in den Unterschenkeln. In diesem Stadium erkennt man meist auch schon deutlich verdickte Venen, häufig im Knie- und Unterschenkelbereich.



Die Veranlagung zur Entstehung von Krampfadern kann vererbt werden. Stehende Tätigkeit und Schwangerschaft begünstigen das Auftreten von Krampfadern.

Wenn Sie die oben aufgeführten Veränderungen selbst bemerken, sollten Sie Ihren Arzt aufsuchen. Dieser wird zunächst eine klinische Untersuchung der Beine im Liegen und Stehen durchführen. Allein schon auf Grund dieser Untersuchung lässt sich in vielen Fällen eine Ursache (undichte Venenklappe) und das Ausmaß der erkrankten Venenabschnitte erkennen.

Um eine weitere exakte Darstellung der undichten Venenklappen zu bekommen, wird heute meist eine Ultraschalluntersuchung (farbcodierte Duplexsonografie) durchgeführt. Die früher oft noch notwendige Röntgendarstellung der Venen (Phlebographie) ist heute nur noch in Ausnahmefällen nötig.

Die Leistungen der Kreisklinik

- Klinische Untersuchung und Beratung im Rahmen unserer Venensprechstunde
- Exakte Differenzierung der erkrankten Venenabschnitte mit Hilfe moderner farbcodierter Ultraschalluntersuchung (Farbduplex)
- Verödung von Besenreiservarizen und kleineren Krampfadern
- Entfernung kleinerer umschriebener Venenveränderungen in örtlicher Betäubung über Miniincisionen
- Klassisches Entfernen der Hauptvene (Vena saphena magna / Vena saphena parva) durch Venenstripping
- Gezielte Unterbindung von undichten Verbindungssystemen (Perforansligatur)
- Behandlung des offenen Beins (Ulcus cruris) als Ausdruck eines lange bestehenden Krampfaderleidens, zum Teil mittels endoskopischer Techniken (ESPD)



Die Komplikationen des Krampfaderleidens

Nicht selten können ausgeprägte Krampfadern zu folgenden Komplikationen führen:

- Entzündungen
- Thrombosen
- Blutungen
- Verfärbungen und Verhärtungen der Haut
- offenes Bein (Ulcus cruris)

Wie sollten Ihre Krampfadern behandelt werden?

Oberflächliche, kosmetisch störende ‚Besenreiservarizen‘ lassen sich gut veröden (sklerosieren). Meist sind dazu mehrere Behandlungen nötig. Veränderungen dieser Art müssen nicht operativ behandelt werden und führen normalerweise nicht zu Komplikationen.

Etwas größere, verdickte Venen können in örtlicher Betäubung über Minischnitte (2-3 Millimeter) gezielt herauspräpariert werden. Diese Schnitte müssen nicht genäht werden. Es genügen kleine Pflaster.

Krampfadern, die sich über größere Abschnitte des Beines ausdehnen oder schon Komplikationen verursacht haben, sollten in den Abschnitten operativ entfernt werden, die nach Ultraschallbefund krankhaft verändert sind (klassisches Strippen der Venen).

Dieser Eingriff kann manchmal in örtlicher Betäubung vorgenommen werden. In der Regel sollte dies aber in einem regionalen Anästhesieverfahren oder in Vollnarkose erfolgen. Dieser Eingriff wird meist ambulant oder während eines nur wenige Tage dauernden stationären Aufenthaltes vorgenommen.